

Satzung
über ein gemeindliches Vorkaufsrecht
nach § 25 BBauG in den Stadtteilen
Bergheim und Weststadt

vom 25. Juni 1987
(Heidelberger Amtsanzeiger vom 1. Oktober 1987)

Aufgrund von § 25 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I, S. 2256), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. I, S. 949) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Mai 1987 (GBl. S. 161) hat der Gemeinderat am 25. Juni 1987 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

- (1) Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Heidelberg in den Stadtteilen Bergheim und Weststadt ein Vorkaufsrecht nach § 25 des Bundesbaugesetzes zu.
- (2) Der Geltungsbereich dieses Vorkaufsrechts umfasst das Gebiet zwischen dem Neckar und der nördlichen Güterlinie der Eisenbahnstrecke Heidelberg - Würzburg begrenzt im Osten durch Sophienstraße, Adenauerplatz, Landschaftsschutzgrenze bis Steigerweg, Steigerweg - Südseite, Eisengreinweg und im Westen durch den verlängerten Wieblinger Weg in südlicher Fortführung der Abgrenzungslinie bis zur Eisenbahnunterführung Eppelheimer Straße. Ausgenommen sind die unter den folgenden Nummern 1 bis 10 aufgeführten Bereiche:
 1. Bereich zwischen Wieblinger Weg - An der Neckarspitze -Steinzeitweg; Bebauungsplan An der Neckarspitze vom 15.05.1981;
 2. Bereich zwischen Vangerowstraße - Iqbal-Ufer - Neckar; Bebauungsplan Bergheim - Ehemaliges Hafengelände vom 15.10.1982;
 3. Bereich zwischen Gneisenaustraße - Blücherstraße -Czernyring; Bebauungsplan Blücherstraße - Gneisenaustraße vom 18.03.1976;
 4. Bereich Capitolblock; Teilbebauungsplan Baublock Bergheimer Straße - Poststraße bis Grundstück Lgb.-Nr. 1869/2 vom 17.08.1973;
 5. Bereich Bismarckplatz - Sophienstraße - Plöck - Rohrbacher Straße; Bebauungsplan Innere Weststadt vom 08.12.1956;
 6. Bereich beiderseits der Poststraße und der Kurfürstenanlage zwischen Rohrbacher Straße und Mittermaierstraße, begrenzt im Norden durch die Alte Eppelheimer Straße und im Süden durch die Bahnhofstraße; Bebauungsplan für das ehemalige Bahngelände vom 08.09.1960 mit Änderungsbebauungsplänen vom 06.12.1963, 12.05.1969, 17.10.1969, 04.06.1971, 08.03.1974;
 7. Bereich beiderseits des Oberen Gaisbergweges; Bebauungsplan Weststadt Gaisberghang, Teilabschnitt I vom 17.08.1962;
 8. Bereich Ringstraße - Hildastraße - Endemannstraße -Lessingstraße; Bebauungsplan im Bereich Lessing-, Hilda-und Zähringerstraße vom 23.01.1960 mit Änderungs- und Er-

- gänzungsbebauungsplan vom 27.04.1984;
9. Bereich beiderseits der Römerstraße zwischen Lenaustraße und Odenwald-Güterlinie; Bebauungsplan Südstadt-Nord Teilabschnitt II vom 22.07.1961;
 10. Bereich Rudolf Dieselstraße/Güteramtsstraße zwischen Speyerer Straße und Czernyring; Bebauungsplan Weststadt vom 25.06.1960 mit Änderungsbebauungsplan vom 15.08.1975.
- (3) Ausgenommen ist auch der Bereich zwischen Kaiserstraße - Kleinschmidtstraße - Blumenstraße - Rohrbacher Straße - Franz-Knauff-Straße - Lessingstraße - Ringstraße, soweit nicht bereits nach Abs. 2 Nr. 8 und 9 ausgenommen.
 - (4) Die genaue Abgrenzung des Geltungsbereiches ergibt sich aus dem dieser Satzung beigefügten Lageplan vom 17.03.1986 mit Ergänzung vom 25.06.1987. Der Lageplan ist Bestandteil der Satzung.
 - (5) Der Satzungstext mit Lageplan kann während der Dienststunden von jedermann beim Stadtplanungs- und Vermessungsamt eingesehen werden.

§ 2

Die Satzung tritt mit der Bekanntmachung ihrer Genehmigung in Kraft. ¹

¹ Die Satzung wurde vom Regierungspräsidium Karlsruhe am 02.09.1987 mit Erlass Nr. 22-24/0002e/44 nach § 235 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 25 Abs. 2 des Bundesbaugesetzes (BBauG) genehmigt (Heidelberger Amtsanzeiger vom 01.10.1987)